

Eine Vergleichung des Didymspectrums von Hrn. THALÉN mit dem des Terbiums von den HHrn. ROSCOE und SCHUSTER (s. diese Berichte XXXVIII Abth. II, 70-73) zeigt, dass eine fast vollkommene Identität zwischen einer beschränkten Anzahl der Didymlinien des Hrn. THALÉN und einiger der Terbiumlinien der HHrn. ROSCOE und SCHUSTER vorhanden ist, während sie sich auf etwa $\frac{2}{3}$ der bei dem Samarium angegebenen Linien erstreckt; diese sind mit einem Stern bezeichnet. Ausser diesen gemeinsamen Linien hat der Verfasser auch noch eine Reihe besonderer aufgefunden. Aus diesen Thatsachen schliesst der Verfasser, dass die Linien des Terbiumspectrum der HHrn. ROSCOE und SCHUSTER nicht geeignet sind, um zu entscheiden, ob die Spectren des Didyms und Samariums rein sind oder nicht in Beziehung auf das Terbium.

E. W.

WILLIAM CROOKES. On Radiant Matter Spectroscopy.

A new Method of Spectrum Analysis. Proc. Roy. Soc. XXXV, 262-271; Chem. News XLVII, 261-264; J. FRANKL. Inst. 1884, Aug.; [Ber. d. chem. Ges. XVI, 1689; [Beibl. VII, 599.

In dem durch die Kathodenstrahlen erregten Licht zeigen viele Körper eine helle gelbe Linie im Spectrum. Nach vielen mühevollen Untersuchungen gelang es dem Verfasser, nachzuweisen, dass diese von Yttriumoxyd herrührt, dessen Verhalten er daher auch genauer bespricht.

Das Spectrum von reinem geglühten Yttriumsulfat besteht aus einem breiten rothen Band, einem intensiv hellen citronenfarbenen Streifen und zwei fast gleich hellen grünen Banden. Andere schwächere auftretende Linien sind nicht charakteristisch. Bei kleinen Spuren von Yttriumoxyd zeigt sich nur das gelbe Band. Bei grösseren Mengen gesellen sich nach einander dazu das erste grüne, das zweite grüne, das rothe Band und endlich blaue Banden. Reines, mit Ammoniak gefälltes Yttriumoxyd gab gar kein Licht, geglühtes Oxalat nur schwaches. Das Yttriumoxyd ist übrigens sehr weit verbreitert.

E. W.